Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising

Erhalt der kirchlichen Mädchenrealschule St. Immaculata Schlehdorf

Der Diözesanratsvorstand vertritt nachfolgende Position gegenüber der Bistumsleitung und der Bayerischen Staatsregierung.

Antrag:

- Der Diözesanrat bedauert, dass es aufgrund von Kommunikationsdefiziten im Zusammenhang mit der beabsichtigten Schließung der Mädchenrealschule in Schlehdorf zu erheblichen Unruhen und zu Irritationen gekommen ist. Der Diözesanrat bittet die Bistumsleitung, weiterhin alle Möglichkeiten auszuloten, die geeignet sein können, den dauerhaften Fortbestand der Schule zu gewährleisten.
- Die Erzdiözese München und Freising soll angesichts der negativen Erfahrungen im Zusammenhang mit der Schließung der Mädchenrealschule St. Immaculata Schlehdorf den Dialog innerhalb der kirchlichen Dienstgemeinschaft suchen, um Kommunikationsmängel, wie sie im Zusammenhang mit der Schließung zu erkennen waren, künftig zu verhindern.
- Die Bistumsleitung soll einen offenen Dialog darüber beginnen, wie vor dem Hintergrund des demografischen und gesellschaftlichen Wandels unsere kirchlichen Schulen weiterentwickelt und möglichst dauerhaft in der Fläche erhalten werden können.

Begründung:

Die völlig überraschende Ankündigung der Schließung der Mädchenrealschule St. Immaculata Schlehdorf am 11. Juli 2012 hat in den Dekanaten Rottenbuch, Werdenfels und Bad Tölz für einen Aufschrei in der Bevölkerung gesorgt. Mittlerweile hat die Schulfamilie über 16.000 Unterschriften gesammelt, um eine Abkehr von der Entscheidung zu erreichen. Für die kirchlichen Laien in der Region ist der Schritt zur Schließung der Schule bis heute nicht nachvollziehbar, vielmehr sehen wir es als zwingend erforderlich an, diesen Ort der Wissens-, Werte- und Glaubensvermittlung als Schule zu bewahren.

Zugleich beschäftigt uns die Sorge, dass angesichts des demografischen und gesellschaftlichen Wandels die Zukunft unserer kirchlichen Schulen ungewiss ist. Wir wünschen uns klare Aussagen, dass der Bildungsauftrag der Erzdiözese auch in der Fläche erhalten und weiter gestärkt wird. Die Kirche muss die jungen Menschen erreichen und für den Glauben gewinnen, dazu brauchen wir auch und gerade unsere Schulen, und zwar nicht nur die großen Schulzentren, sondern auch die kleineren und familiären Bildungseinrichtungen wie die in Schlehdorf.

Einstimmig beschlossen am 13. Oktober 2012